



Inflationsrate im Jahresvergleich gesunken

Die Preisentwicklung im Jahresdurchschnitt lag 2024 in Sachsen-Anhalt mit 2,5 % deutlich unter dem Wert des letzten Jahres mit 6,0 %. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, erreichte die Teuerung im Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat einen Wert von 3,1 %. Der Indexstand stieg auf das Niveau von 121,6 (2020 = 100).

Das 2024 in Sachsen-Anhalt gemessene Niveau der Jahresteuerrate lag mit 2,5 % deutlich unter den Teuerungsraten der letzten 3 Jahre. Die bis einschließlich 2020 ausgewiesenen Inflationsraten lagen mehrheitlich unter 2,0 % und überschritten die 2-Prozentgrenze seit 1995 nur 2-mal, 1997 mit 2,4 % und 2008 mit 2,7 %.

Verbraucherpreisindex Sachsen-Anhalt: Inflationsrate seit 2015 in %
(2020 = 100)

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
0,7	0,4	1,4	1,6	1,5	0,5	3,2	7,3	6,0	2,5

Gegenüber dem Niveau des aktuellen Basisjahres 2020 hat sich das Preisniveau im Durchschnitt um mehr als 1/5 verteuert. Das Indexniveau stieg im Verlauf der letzten 4 Jahre von 100,0 um 20,2 Prozentpunkte auf 120,2.

Überdurchschnittlich inflationär entwickelte sich das Preisniveau 2024 gegenüber 2023 in den Bereichen der Versicherungs- und Finanzdienstleistungen (+8,2 %), der Gastronomie- und Beherbergungsdienstleistungen (+7,5 %), für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+4,9 %), für Bildungsdienstleistungen (+3,5 %), im Bereich der Gesundheit (+3,0 %) sowie für Bekleidung und Schuhe (+3,1 %).

Geringer als im Durchschnitt stieg das Preisniveau in den Bereichen Freizeit, Sport und Kultur (+2,2 %), Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+1,4 %), Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+1,2 %), Verkehr (+0,7 %) und Einrichtungsgegenstände und Hausrat (+0,2 %). Einzig für den Bereich Information und Kommunikation sank das Niveau im Jahresvergleich um 0,6 %.

Obwohl Nahrungsmittel sich im letzten Jahr weniger verteuerten, lag das Indexniveau mit 134,8 um 34,8 % über dem von 2020 und damit auf Rang 4 der sich gegenüber dem aktuellen Basisjahr am meisten verteuerten Güter. Auf Rang 3 der höchsten Indexstände seit 2020 lagen 2024 mit 136,5 die Preise für Dienstleistungen sozialer Einrichtungen, die um 11,7 % zum Vorjahr stiegen. Rang 2 fiel auf

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Gastronomiedienstleistungen mit einem Indexniveau von 137,1 und einer Teuerung zum Vorjahr um 8,6 %. Rang 1 der seit 2020 deutlich verteuerten Güter entfiel auf Strom, Gas und andere Brennstoffe mit einem Indexniveau im Jahr 2024 von 152,5 und einer Preisniveausenkung gegenüber 2023 um -4,4 %. Bei den hier beobachteten Energieträgern war Strom um 10,9 % günstiger als im Vorjahr, das Preisniveau für Erdgas, einschließlich Betriebskosten sank um 0,9 %, Heizöl, einschließlich Betriebskosten war um 8,7 % günstiger als vor einem Jahr und auch die Preise für Brennholz, Holzpellets oder andere feste Brennstoffe sanken durchschnittlich um 7,2 %. Die Einflüsse der Preisentwicklungen der aufgezählten Energieträger überwogen den Einfluss der deutlichen Preissteigerung für Fernwärme in Höhe von 34,0 %.

Zweistellige Veränderung der Inflationsraten wurden 2024 gegenüber dem Vorjahr gemessen:

Güter/Dienstleistungen	Veränderung 2024 zum Vorjahr um %
Bewirtschaftungsleistungen von Kantinen und Mensen	10,0
Erdnussbutter, Muse, Pasten u. Ä. auf Nussbasis	10,8
Dienstl. Altenwohnheime u. ä. Einrichtungen	11,4
Verlegen und Fixieren von elastischen Bodenbelägen	11,7
Frucht- und Gemüsesäfte	12,3
Dienstl. der häusl. Alten- u. Behindertenpflege	16,2
Kakaopulver oder Ähnliches	16,8
Pflanzliche Öle	18,7
Möbeltransporte	21,4
Versicherungsdienstl. für private Verkehrsmittel	29,2
Fernwärme u. A.	34,0
Margarine und andere pflanzliche Fette	37,0
Wohnmobile, Wohnwagen u. a. Anhänger	-10,3
Strom	-10,9
Kombinierte Personenbeförderungsleistungen	-15,8
Zitrusfrüchte, frisch oder gekühlt	-16,6

Methodische Hinweise:

Die Ergebnisse für Dezember 2024 unterliegen Qualitätsbeeinträchtigungen. Zum Dezember 2024 wurde in der Verbraucherpreisstatistik turnusmäßig ein neuer Erhebungskatalog eingeführt. Dieser berücksichtigt insbesondere die neuen Klassifikationen SEA 2021 und ECOICOP Version 2 (COICOP 2018). Die klassifikationsbedingten Strukturänderungen sind erheblich und haben auch Auswirkungen auf die Dezember-Ergebnisse der Verbraucherpreisstatistik.

Durch die Implementierung der neuen Klassifikationen sind vor allem die Indexwerte für Dezember 2024 und die Veränderungsrate zum Vormonat beeinträchtigt. Für einen erheblichen Teil der Positionen konnte zwischen November 2024 und Dezember 2024 die Preisentwicklung aufgrund des Umstiegs auf den neuen Erhebungskatalog nicht ermittelt

werden, insbesondere wird dadurch der Vormonatsvergleich beeinträchtigt. Die Indexstände von Dezember 2024 gegenüber November 2024 bzw. die Veränderungsraten für diesen Vergleichszeitraum bleiben durch die Implementierung der neuen Strukturen teilweise unverändert. Der beschriebene Effekt beeinflusst ebenfalls den Vergleich mit dem Vorjahresmonat. Die Auswirkungen auf den Jahresdurchschnitt 2024 sind hingegen als gering einzuschätzen, da hierbei alle Monate des Jahres eingehen.

Weitere Informationen zum Thema Preise finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.